

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Mantelstraße 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30

Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsendamm 47 E

Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Urdinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 12

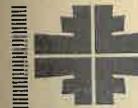
Berlin, Dezember 1962

42. Jahrgang

75
JAHRE



1887—1962



Der Spruch:



Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirte,
und manche Tanne ahnt, wie bald
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin — bereit —,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Adventszeit

Wie in jeder Dezember-Ausgabe des „SCHWARZEN L“, so finden wir auch heute wieder die Ankündigungen und Einladungen der einzelnen Abteilungen und Gruppen des Vereins zu vorweihnachtlichen Zusammenkünften, zu besinnlichen Adventsstunden im Kreise von Freunden, die auch außerhalb der Übungsstätten eine Gemeinschaft sind. Es sind Stunden des Beisammenseins, die nicht laute Fröhlichkeit bezeichnen, sondern besinnliches Zusammenfinden und gemeinsames Erleben einer kurzen Zeitspanne, die in Erwartung des Weihnachtsfestes neue Brücken zueinander schlägt. Dabei ist es nicht etwa eine nur ernste oder gar traurige Zusammenkunft sondern sie ist erfüllt von innerer Fröhlichkeit zusammengehöriger Menschen, die in Erwartung des Weihnachtsfestes eine Stunde der Adventszeit gemeinsam verbringen. Und das ist in jedem Jahre wieder schön und erhebend, es verbindet aufs neue. Alle sollten wir deshalb daran teilnehmen, um unsere Freundschaft zu stärken und dauerhaft zu machen.

Wenn wir beim Kerzenschein zusammensitzen, Worte und Töne der Adventszeit vernehmen, dann werden wir in diesem Jahre besonders derjenigen unserer Mitmenschen gedenken, die getrennt von uns als Familienangehörige, Freunde oder auch nur als Deutsche daran gehindert sind, mit uns Advent zu feiern. Schicken wir unsere Adventsgedanken zu ihnen!

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

9. 12. Adventsfeier der Schwimmabteilung, Märkischer Hof, 16 Uhr
 11. 12. Adventsbeisammensein Gymnastikgruppe (mit Julklapp), Park-Café, Bäkestraße, 19.30 Uhr
 13. 12. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 15. 12. Adventsfeier der Turnabteilung, Café Leopold, 19 Uhr
 15. 12. Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe
 17. 12. Weihnachts- und Pokalschwimmen, Bergstraße, 19 Uhr
 18. 12. Julklapp der Männerturner nach dem Turnen um 21 Uhr bei Wiesemann
 21. 12. Weihnachtsfeier aller ①-Kindergarten, Aula Goetheschule, 18 Uhr
 26. 12. Friedhofsbesuch und Weihnachtsfrühschoppen, Treffen 10 Uhr Parkfriedhof
 29. 12. Kegelabend der Sport- und Spielabteilung, Regener, Botanischer Garten, 18 Uhr
 11. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 9. 2. ①-Faschingsball

Weihnachtsfeier aller ①-Kindergarten am 21. Dezember

Liebe ①-Kindergarten, es ist wieder einmal soweit, Euer „Schwarzes ①“ lädt Euch recht herzlich zur Weihnachtsfeier ein. Alle ①-Kindergarten treffen sich

am Freitag, dem 21. Dezember, pünktlich um 18 Uhr,
 in der Aula der Goetheschule, Licherfelde, Drakesstraße Ecke Weddigenweg.

Wir werden uns bemühen, Euch wieder einige recht frohe Stunden zu bereiten. Seid also pünktlich zur Stelle. Denkt aber bitte daran, daß wir Euren Mitgliedsausweis mit voll bezahltem Beitrag am Saaleingang sehen möchten. Wer vielleicht versehentlich noch nicht den Beitrag bis einschließlich Dezember bezahlt haben sollte, kann es noch schnell nachholen. Eure Eltern könnten Ihr natürlich wie immer mitbringen; denn sie überzeugen sich ja gern davon, wie es in Eurem Turnverein zugeht. Es erwarten Euch

Eure Kinderwarte

Friedhofsbesuch am 2. Weihnachtsfeiertag

Wie in jedem Jahre, so wollen wir auch an diesem 2. Weihnachtsfeiertag an den Gräbern unserer Ehrenmitglieder auf dem Parkfriedhof in stiller Andacht aller verstorbenen ①-Mitglieder gedenken. Um 10 Uhr treffen sich die Mitglieder aller Abteilungen vor dem Parkfriedhof. Im Anschluß an den Friedhofsbesuch treffen wir uns mit den zum Weihnachtsfest in Licherfelde weilenden auswärtigen Mitgliedern zu dem alljährlichen

Weihnachtsfrühschoppen

im Schultheiss-Restaurant Müllers Bierstuben („Latschenmüller“), Goerzallee Ecke Wismarer Straße. Das Wiedersehen mit alten Freunden und die gemütliche Plauderstunde sollte sich niemand entgehen lassen. Zum Mittagessen ist jeder zu Hause.



Vier Jahrzehnte ein Begriff für Sport und Mode

Der Wahlausschuß sei erinnert,

dab die Vereins- und Abteilungs-Jahresversammlungen nicht mehr allzu fern sind und daß alsdann Vorstands- und Abteilungsleiter-Neuwahlen stattfinden. Wenn auch im Jubiläumsjahr keine wesentlichen Veränderungen eingetreten waren, so sollte der Wahlausschuß sich doch bereits bald mit allen, die ein Amt im Verein bekleiden, in Verbindung setzen, um zu hören, ob bei Wiederwahl auch für das Jahr 1963 Annahme des Amtes erfolgt, oder ob der Wahlausschuß sich zeitig genug nach einem Nachfolger umsehen muß.

Schuldenfrei am Jahresschluß?

Niemand geht wohl gern mit Schulden ins neue Jahr, denn man möchte es doch gern unbeschwert beginnen. Gewiß wird es sich nicht immer so einrichten lassen, daß man ein auf Raten gekauftes größeres Stück nun am Jahresschluß beglichen hat. Doch sollten die verhältnismäßig kleinen Vereinsbeiträge nicht noch schnell bezahlt werden können, falls man wirklich Rückstände hat? Ich glaube, bei einem kleinen guten Willen und Ordnungssinn brauchte keine Mitgliedskarte Lücken zu haben. Also, liebe Mitglieder, liebe Eltern unserer Kinder, seht auch die Mitgliedsausweise an, schließt die Lücken, damit ich meine Kassenbücher ohne Rückstände abschließen kann. Auf den Übungsstätten oder über das Vereins-Postscheckkonto Berlin West Nr. 102 89 ist Gelegenheit dazu. Die Kassenwarte und Helfer bitte ich ebenfalls um ihre Unterstützung.

Richard Schulze, Vereinskassenwart

Begeisterung für die Hausfrauengruppe

Wenn sich eine frischgebackene Angehörige unserer erst kürzlich ins Leben gerufenen Hausfrauengruppe (vor dem Krieg hatte der ① übrigens schon einmal eine starke Hausfrau- und Mütter-Abteilung) bewegen fühlt, aus reiner Begeisterung sogar einen Bericht für „DAS SCHWARZE ①“ über ihre ersten Turnstunden zu schreiben, dann muß es mit dieser Gruppe schon etwas Besonderes auf sich haben. Die Schriftleitung ist hocherfreut über diese spontane redaktionelle Mitarbeit, bedankt sich herzlich und wünscht sich noch mehr solcher Beiträge. Nicht einmal brauchte der Rotstift angesetzt zu werden! Es ist zu vermuten, daß sich nach dem Lesen nachstehender Schilderung noch mehr Hausfrauen, Mütter unserer ①-Kindergarten, einfinden und mitmachen. Ingeborg Scheibe schreibt:

Eines Tages im Oktober brachten unsere Töchter uns vom Turnverein ein Briefchen mit von ihrer Leiterin, Frau Irmchen Demmig, des Inhalts, daß sie eine Hausfrauengruppe gründen und uns herzlich dazu einladen möchte. Zuerst wiesen wir diesen Gedanken weit von uns — jedenfalls mir ging es so. Aber meine Tochter kann ganz hübsche Überredungskünste entfalten: „Weißt du, die Mutti von der und die Mutti von jener wollen auch alle kommen, mach du doch auch mit!“ Nun schien mir der Gedanke schon nicht mehr ganz so abwegig. Und wenn ich so an den Speck an Hüften, Bauch und anderen ungeeigneten Stellen dachte und an die Arbeit an Schreibtisch und Schreibmaschine, mit ewig krummen Buckel, freundete ich mich mit dem Gedanken an, diese Sache doch immerhin in Erwägung zu ziehen. Nachdem Freundin Gabi auch überraschenderweise Feuer und Flamme war, erschienen wir also am ersten festgesetzten Freitagabend in der Turnhalle der Schule in Licherfelde-Süd. Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg! Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg! Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg! Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg! Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg! Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg! Und siehe da, es gab recht viele Mutige, gleich der erste Abend wurde zu einem vollen Erfolg!



Das hört sich leichter an, als es ist für uns völlig ungeübte, im Trott des Alltags und der Bürde der Jahre dahinzockelnden Hausfrauen. Es ist überhaupt alles nicht so leicht, wie Frau Demmig und unsere junge Monika es uns formschön vormachen! Aber das tut der Freunde keinen Abbruch, im Gegenteil, allmählich werden wir doch immer geschickter und gelenkiger. Und große Sportskanonen wollen wir ja niemals sein, das überlassen wir unserem Nachwuchs. Was würden dieser und dessen Erzeuger wohl manchmal lachen, wenn sie uns so zusehen würden! Besonders die Geräte haben es in sich. An den Ringen hingen wir zuerst wie nasse Säcke, bei den Barrenübungen ist es oft schwierig, unsere meist etwas „mollerten“ Sitzflächen mit Schwung über die Holme zu bekommen. Bei Bock und Pferd scheiden sich die Geister, einige wenige — ganz wenige! — kommen ja prima rüber, aber die meisten wagen es gar nicht erst. An der Sprossenwand geht es schon etwas gewandter zu, das liegt mehr im Bereich unserer Möglichkeiten. Am Reck dagegen ragen nur vereinzelte Größen aus der Menge der Versager bei Aufschwüngen und dergleichen hervor.

Das Schönste ist und bleibt außer dem sehr beliebten Ballspiel und natürlich der Gymnastik aber wohl der Tanz! Da sind wir alle gleich begeistert und begabt. Sogar an einen flotten Cha-Cha-Cha wagen wir uns heran, ganz abgesehen von Square dances und anderen Volks-tänzen! Noch haben wir keine absolute Bühnenreife, aber... Schließlich sind wir ja noch Anfänger, wenn wir auch inzwischen feierlich zu Vereinsmitgliedern geworden sind mit allem Drum und Dran: Reden, Gedichten, Chorgesang (was haben wir aber auch geübt!) — sogar Keks war spendiert worden — es fehlte also nur der Sekt. Aber wir brauchen wahrhaftig keinen Alkohol, um sehr lustig und vergnügt zu sein; und diese Fröhlichkeit ist außer der so notwendigen Bewegung, die wir alle hier suchen und die uns unsere Frau Demmig in so reizender Weise und richtiger Form beibringt, wohl das Schönste an den freitäglichen Turnstunden unserer neu gegründeten Hausfrauen-Turngruppe in Lichterfelde-Süd!

Ingeborg Scheibe

Mein Leistungslehrgang im Trampolinturnen

vom 8. bis 10. Oktober 1962 in der Deutschen Turnschule in Frankfurt

Mein erster Besuch in der Deutschen Turnschule war für mich ein besonderes Ereignis, das ich mich schon viele Wochen vorher freute. Er hatte für mich nicht nur den Reiz des Neuen, sondern er stellte mir auch drei Tage „nur Trampolinturnen“ in Aussicht.

Etwa 50 Teilnehmer zwischen 15 und 40 Jahren aus allen Teilen der Bundesrepublik und Berlin waren zum Leistungslehrgang nach Frankfurt gekommen. Die Leitung lag in den Händen von Bundestrampolinwart Dr. Braecklein, der von R. Diezemann und Adalbert Dickhut unterstützt wurde.

Das für uns ausgearbeitete Programm war sehr umfangreich. Es begann nach dem Frühstück 7.45 Uhr, mit einer Stunde Gymnastik, die Adalbert Dickhut so gut und zweckdienlich mit uns machte, daß mein anfängliches Unbehagen gegen diesen für uns Sportler doch so wichtigen Teil der Körperschulung schnell verflog. An die Gymnastik schloß sich dann bis 12.30 Uhr die praktisch-methodische Arbeit an. Auf sechs Trampolingeräten wurde zuerst, eingeteilt in Gruppen nach Leistungsvermögen, die Grundschule wiederholt.

Die Grundschulprüfung war Voraussetzung für diesen Lehrgang. Es stellte sich aber heraus, daß bisher nur wenige die Gelegenheit hatten, sie abzulegen. Die Lehrgangsleitung ermöglichte uns, das Versäumte nachzuholen. Die Prüfung bestand aus 15 Übungsteilen, die von einfachen Fußsprüngen bis $1/4$ Salto vorwärts und rückwärts alle Grundsprünge umfaßten. Außerdem mußte man die Wettkampfbestimmungen, über die einige Fragen schriftlich zu beantworten waren, gut kennen. Leider waren diesen Anforderungen nicht alle Teilnehmer gewachsen. Nur sechs bestanden die Prüfung. Die übrigen müssen es ein zweites Mal versuchen, da vom Jahre 1963 an jeder Teilnehmer an einem Trampolinturnwettkampf die Prüfung absolviert haben muß. An das Mittagessen, zu dem wir geduscht und umgezogen zu erscheinen,

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann Lichterfelde, Dürer-Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke. Der Treffpunkt vom „Schwarzen 1“

Vereinszimmer für Festlichkeiten. Ruf 73 14 56

Sporthaus KLOTZ

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für Wandern u. Sport

Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(direkt am Händelplatz)

nen hatten, schloß sich eine Mittagsruhe bis 14.45 Uhr an. Es war eine willkommene Gelegenheit, um neue Kräfte zu sammeln, da die darauf folgenden drei Stunden fleißig gesprungen wurde. Den Abschluß der praktischen Übungen des Tages bildete ein gemeinsames Bad in der kleinen Lehrschwimmhalle, bei dem uns Staffelschwimmen große Freude machte.

Nach dem Abendessen fanden wir uns zu einem Vortrag über die Grundlagen schwieriger Sprünge mit Filmvorführungen zusammen. Während unserer Trainingsarbeit am ersten Tag drehte man einen Film. In Zeitlupe gezeigt, deckte er alle unsere Haltungsfehler auf. An diesem Beispiel wurde die Kombination zwischen Sport und moderner Technik zu Lehrzwecken eindrucksvoll demonstriert.

Leider vergingen diese drei Tage in der Deutschen Turnschule viel zu schnell. Die Zeit war zu kurz, um neue Sprünge perfekt zu lernen. Es war aber ein eindrucksvoller Leistungsvergleich der einzelnen Landesverbände. Ein deutlicher Unterschied im Können der einzelnen Landesgruppen war stark spürbar. Der Grund hierfür dürfte wohl darin liegen, daß das Trampolinturnen eine sehr junge Sportart und erst seit kürzester Zeit einem größeren Personenkreis zugänglich ist. Außerdem ist es wegen der teuren Geräte eine Frage der zur Verfügung stehenden Finanzmittel der einzelnen Verbände. Während einige Teilnehmer erst in diesem Jahre mit Trampolinturnen begonnen hatten, gab es viele, die bereits sechs Jahre Erfahrungen sammeln konnten; entsprechend waren auch die Leistungen.

Mein besonderer Dank gilt dem Deutschen Turnerbund und dem 1, die mir diese Reise ermöglichten.

Außerdem möchte ich dem 1 hiermit anzeigen, daß ich die Grundschulprüfung im Trampolinturnen bestanden habe. (Wozu wir herzlich gratulieren! Die Schriftltg.)

Mit freundlichem Gruß
Christa Lowack

Dem Turnverein Rothenburg o. T. hat es bei uns gefallen!

Wir glauben, daß wir den Reisebericht unserer Rothenburger Freunde, die bei unserem Jubiläums-Hallenhandball-Turnier unsere Gäste waren, unseren Lesern nicht vorenthalten sollten. Wir freuen uns, daß Berlin diese Reise wert war.

In der Rothenburger Zeitung stand zu lesen:

TV-Handballer auf Fahrt: Berlin war diese Reise wert

Zweiter Sieger im großen Jubiläumsturnier — Herzliche Gastfreundschaft

Wieder waren die TV-Handballer auf großer Fahrt, und wieder kehrten sie nach vier, mit Ereignissen nur so gespickten Tagen voller Erlebnisse und mit vielen neuen Eindrücken heim. Doch dies nimmt kein Wunder, denn Ziel der Reise war Berlin, dessen Atmosphäre immer wieder gefangen nimmt, und dessen Einwohner es verstehen, Gäste willkommen zu heißen.

Wir wollen darauf verzichten, Ihnen von der Fahrt durch die Zone, von der Mauer und den damit verbundenen Schicksalen und Leiden zu berichten. Dies taten in diesem Jahr schon mehrere Reisegesellschaften, ihre Bedrücktheit und Niedergeschlagenheit empfanden auch die TV-Handballer. Nur so viel sei gesagt, daß die Kontrollen korrekt und höflich vorgenommen wurden, und daß in Berlin, trotz Kubakrise, unter der Bevölkerung eine auffallende Ruhe herrscht. — Sinn dieser Reise jedoch war keine politische Information, der Wunsch der Turner war, die freundlichen Beziehungen zum Turn- und Sportverein Lichterfelde zu vertiefen.

Und Stunden des Erholens und des Erlebens in Berlin zu verbringen. Daß dieser Wunsch so großartig und einmalig erfüllt wurde, hatten sich selbst die größten Optimisten nicht vorgestellt. Dies lag vor allem an dem Gastgeber, an der Spitze Vereinsvorstand H. Redmann. Er sorgte nicht nur für die kostenlose Verpflegung und Unterbringung der Mannschaft für die gesamte Dauer des Aufenthaltes, er war auch stets bemüht, immer etwas Neues und Beson-

Trinkt HERVA

Wünsche zu erfüllen —

wie schön das ist, gerade zur Weihnachtszeit. Für Geschenke, mit denen Sie eine besondere Freude machen, gibt unser beiliegender Prospekt Anregungen.

Drogerie
Parfümerie

M. GARTZ
Lichterfelde

Drakestr. 46
E. Curtiusstraße

deres zu bieten. Er war, kurz gesagt, einmalig. Als zweites war es natürlich die Weltstadt Berlin selbst, die diese Tage unvergänglich machte.

Aus der Fülle der Erlebnisse seien nur einige wenige herausgegriffen. Am Freitagabend erlebten die Turner im Berliner Sportpalast die offizielle Eröffnung der Handball-Hallenaison in Deutschland. Anlaß dazu war der Länderkampf der Vereinigten Arabischen Republik mit der Bundesrepublik. Der eigenartig prickelnden Atmosphäre dieser berühmten Kampfstätte konnten sich auch die Turner nicht entziehen, wenn auch das Spiel nicht gerade Weltklassehandball brachte. Ein Kudammbummel schloß sich an. Am Sonntagmorgen stand die große Stadtrundfahrt auf dem Programm. Zusammen mit der sympathischen Mannschaft der TS Rodalben sahen und erfuhren die Turner viel Interessantes und Staunenswertes auf dieser, von der Berliner Stadtverwaltung durchgeführten und betreuten Fahrt. Am Sonntagnachmittag erlebten die Turner dann zusammen mit 60 000 Berlinern im Olympiastadion ein Footballmatch der Amerikanischen Armee. Während das Spiel selbst mehr erheitern als fesseln konnte, war das ganze „Drumherum“ einfach großartig. Der mächtige Truppenaufmarsch zu Beginn, das bunte Bild der mit Sturzhelmen und dick wattierten Pullovern und Hosen ausgerüsteten Spieler und das Spiel von vier großen Militärkapellen vor der Kulisse des sonnendurchscheinenden Olympiastadions waren wirklich einmalig.

Natürlich wurde auch Handball gespielt — und ein sehr guter sogar. Wie wir schon kurz am Montag berichteten, mischte der TV beim Jubiläumsturnier der TuS Lichterfelde kräftig und recht erfolgreich mit. In der herrlichen, großen Schöneberger Sporthalle waren an diesem Samstag der TuS Lichterfelde, die TS Rodalben und der SSC Südwest die klaren Favoriten. Mit dem TV konnte keiner rechnen, denn zum ersten spielt er in keiner Oberliga und zum zweiten nie in einer so großen Halle. So war es schon eine kleine Überraschung, als die Turner im ersten Spiel gegen den VfL Lichtenrade klar mit 6:3 gewannen. Doch die Pessimisten schienen recht zu behalten, als es im zweiten Spiel gegen den Gastgeber eine böse 5:12-Niederlage gab. Trotzdem war der TV in der Endrunde — und die angenehmen Überraschungen konnten beginnen. Die Oberligamannschaft des SSC Südwest war der nächste Gegner. In einem großen Kampf, in dem die Berliner leider die Härte übertrieben, siegte der TV verdient mit 7:6. Leider mußte der TV in diesem Treffen den Ausfall von Richard Höhn beklagen, der sich den linken Arm verstauchte. Trotz dieses stark bemerkbaren Verlustes lieferten die Turner im Endspiel einen ganz großen Kampf. Wieder war der TuS Lichterfelde der Gegner. Noch zur Halbzeit stand es 6:5 für den TV, der zeitweilig sogar 4:1 geführt hatte. Erst zu Ende der zweiten Hälfte konnten dann die Gastgeber ihre Robustheit und überlegene körperliche Verfassung besser ausspielen und siegten noch mit 9:7. Für die Turnermannschaft aber war dieser zweite Platz in einer großen Halle gegen namhafte Mannschaften errungen, ein ganz großer Erfolg.

Vieles gäbe es noch zu berichten aus dieser schönen, einmaligen Stadt. So wäre noch zu sagen, daß die Turner im Olympiastadion schließen, dort wo sich 1936 die Jugend der Welt traf. Es war einmalig, nachts durch dieses schönste Stadion Deutschlands zu streifen, vorbei an der Olympischen Glocke, an der Ehrentafel der Olympiasieger, am Schwimmstadion, um durch das Marathontor in das gewaltige Rund des Stadions zu gelangen. Man brauchte nicht

Bertha Nossak Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4
Füllhalter — Jugend-Bücher — Zeichenartikel
Sie finden bei uns alles für Büro — Schule — Freizeit
Andenken und Geschenkartikel zu den Festtagen
WIKING — Faller — Lego
Telefon: 73 22 89

viel Phantasie, um in diesen Augenblicken an die großen Stunden zu denken, die diese Stätte erlebte. Und unwillkürlich beschlich einem in diesen Minuten das Gefühl der Dankbarkeit, selbst mit dabei sein zu dürfen in der großen Sportlerfamilie, die einem diese schönen Stunden und Tage bereitet.

Sch.

Unser Jubiläums-Festball am 27. Oktober

In seiner Begrüßungsansprache brachte Vorsitzender Herbert Redmann zum Ausdruck, daß bei der Planung der Jubiläums-Veranstaltungen vor Beginn des Jubiläumsjahres der Festball als Abschluß und zugleich gesellschaftlicher Höhepunkt aller dem 75jährigen Bestehen des Vereins gewidmeten Veranstaltungen gedacht war. Wenn wir von der Feierstunde am 29. April abschließen, die als Auftakt in ihrer Art in würdevoller Weise den Höhepunkt bildete, so dürfen wir heute feststellen, daß der Festball das war, was Vorstand und Festausschuß sich vorgestellt hatten. Es war ein Fest, und es war ein Ball mit Rahmen und Inhalt, wie die Lichterfelder Festsäle es lange nicht erlebt haben dürften. Glanzvoll, voller Harmonie und echtem Vergnügen, voll innerem und äußerem, keineswegs turbulenten Fröhlichsein, das wiedern die Merkmale dieses Festes, das uns einen schönen, stolzen und befriedigenden Abschluß unseres Jubiläumsjahres bescherte.

Gemessen an der Vergnügungsmüdigkeit der Mitglieder und Gäste bei früheren Festen schwanken Vorstand und Festausschuß zwischen Hoffnung und Skepsis um das Gelingen des Festballs. Er sollte repräsentativ werden, und so etwas kostet bekanntlich Geld. Nun, der Organisator des Festes und Leiter des Festausschusses, Dieter Wolf, hatte den größten Optimismus und Mut und hätte den Festball sogar ins Hotel Hilton verlegt, wäre ein passender Termin frei gewesen. Bald zeigte sich auch durch die Karten- und Tischnachfrage ein so reges Interesse, daß der Vorverkauf eingestellt werden mußte, sollte nicht eine Überfüllung des Saales das Fest stören. Erfreulich, daß diesmal die ganze, große ①-Familie dem Rufe gefolgt war.

Und dann war es soweit. So wenig anheimelnd die Festsäle sonst wirken, durch den von Günter Rademacher als Festausschußmitglied geschmackvoll angeordneten Blumenschmuck (es ist keine „Schleichwerbung“, wenn ich erwähne: „Blumenhalle am Thuner Platz“!) erhielt der Saal sein festliches Gesicht. Als um 20 Uhr Wolf Gabbe mit seiner Kapelle die ersten Takte erklingen ließ, war der Saal schon fast gefüllt. Die festliche Kleidung aller Besucher und die besonders hübschen „Tupfer“, nämlich die jungen Mädchen, gaben dem Abend ihr Gepräge. Die schwungvolle Musik tat das übrige und auch die Kabarettisten dürften selten ein so dankbares Publikum gehabt haben. Auf offener Szene mußte Günter Keil oft seine „Berliner Schnauze“ unterbrechen, so schnell und begeistert zündete alles. Robert T. Ode man mit seinen geistvollen, voller Humor steckenden Vorträgen erntete ebenso großen Beifall. Und dann Erna Haffner! Es blieb wirklich kein Auge trocken. Manfred Portzig, der der Künstlerin artig mit Handkuß Blumen überreichte, wird sicher noch lange an den Dankeskuß von Erna Haffner denken. Das Mäck-Trio wie stets aktuell, konnte erst nach einigen Zugaben die Beifallsstürme beenden.

Ein glücklicher Gedanke des Festausschusses, auch im Vorraum für gute Musik zu sorgen, so daß auch hier von der Gelegenheit, zu tanzen, ausgiebig Gebrauch gemacht werden konnte. Überall herrschte Vergnügen, die Bar hatte Dauer-Belagerungszustand. Das „Ballgeflüster“ ging bis zum Morgen, und es war eine Nacht des Wiedersehens vieler alter Freunde, einst zum ① gehörig, heute noch treu dem Kreise, der viele Jahre hindurch Lebensinhalt für sie war. Die zahlreich erschienenen Ehrengäste dürften sich ebenfalls vom Wirken des ① außerhalb der Übungsstätten überzeugt haben.



**Denkt jetzt schon an Weihnachten!
Schenkt Schuhe, die immer erfreuen.**

Lehmann & Dow
Hindenburgdamm 58 neben Hili

Ich glaube mit allen Festbesuchern einer Meinung zu sein, daß es ein Fest der Erinnerung bleiben wird und daß ich wohl im Namen aller dem Festausschuß, bestehend aus den Vereinsfreunden Dieter Wolf, Waltraut Barth, Günter Rademacher, Friedel Scholz und den weiteren Helfern, Dank für diesen schönen Abend sagen darf. Dieter Wolf hat die große organisatorische Aufgabe zusammen mit seinen Freunden mit großer Liebe und mit viel Mühe gelöst und dem Jubiläumsjahr die Krone aufgesetzt.
HW

SPORT UND SPIEL

Leitung: Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstr. 30, Tel. 77 21 56

Kegelabend am Sonnabend, dem 29. Dezember,
18 Uhr, bei Regener (Schultheiss), am Bahnhof Botanischer Garten

Alle Mitglieder der Sport- und Spielabteilung sind herzlich eingeladen, kurz vor Jahresende noch einmal ein paar fröhliche Stunden miteinander zu verleben. Durch den unserer Abteilung eigenen Sporthbetrieb besteht ja selten Gelegenheit zu einem gemeinsamen Treffen. Darum hoffe ich, daß unser Kegelabend recht gut besucht wird.

Zuvor aber wünsche ich allen Handball- und Basketballspielern, den Leichtathleten und der Theatergruppe ein frohes und gesundes Weihnachtsfest.
Dieter Wolf

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Die Adventsfeier der gesamten Turnabteilung am Sonnabend, dem 15. Dezember, findet in diesem Jahre wieder in dem günstig gelegenen Café Léopold, am U-Bhf. Krumme Lanke, Fischerhüttenweg, um 19 Uhr, statt. Im letzten Jahre waren alle Teilnehmer von dem schönen gemütlichen Raum begeistert. Wir rednen wieder mit einer starken Beteiligung aller Turnerinnen, Turner, Faustball- und Prellballspieler.
Fahrgelegenheit: U-Bahn, Bus A 3 und A 53.

Julklapp der Männerturner

Am Dienstag, dem 18. Dezember, werden wir pünktlich um 21 Uhr das Turnen beenden, um dann bei Wiesemann noch einige frohe Stunden beim Julklapp zu verleben. Jeder Teilnehmer bringt wieder ein kleines Angebinde zum Austausch unter den Turnbrüdern mit, das natürlich mit einigen netten Zeilen in Poesie oder Prosa versehen ist.

Hausfrauengruppe „getauft“

Unser erfolgreiches Jubiläumsjahr brachte in Lichterfelde Süd im Oktober auch die Gründung einer Hausfrauengruppe, wie wir schon in der November-Ausgabe lesen konnten. Am 2. November wurde sie mit einer kleinen Feierlichkeit durch den Leiter der Turnabteilung B. Lehmann aus der Taufe gehoben. Innerhalb von fünf Wochen sind schon 16 Hausfrauen dieser Gruppe beigetreten, die alle mit großer Begeisterung bei der Sache sind. Wir hoffen, daß diese Begeisterung anhält, und daß immer mehr Hausfrauen an diesen Abenden teilnehmen werden.

Gaststätte Linthe

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere in und außer Haus

Tragt das L-Abzeichen!

Mitglieder,

berücksichtigt besonders
zum

Weihnachtseinkauf *
unsere Inserenten!

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

*Linoleum - Stragula
Sisal- u. Kokosläufer - Wachstuche*

**Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten**

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88
Fernruf 73 25 58

nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben

neben
Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40

Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen ①

**Wissen
Sie
alles?**

Täglich werden Ihnen Fragen gestellt, im Privat- und Berufsleben. Täglich brauchen Sie Rat, um sich behaupten zu können. Machen Sie sich Ihr Leben leichter. Greifen Sie zu den bewährten

PRAKTISCHEN RATGEBERN

Für volle 8 Tage können Sie Ratgeber, die Sie brauchen, völlig **KOSTENLOS** und unverbindlich lesen und prüfen. Wir senden Ihnen auf unsere Kosten, was Sie wünschen. Schicken Sie den Gutschein so schnell wie möglich ein.

*****GUTSCHEIN*****

Buchhandlung Schild
Lichterfelde, Drakestr. 9

Ja, ich mache von Ihrem günstigen Angebot Gebrauch. Senden Sie mir bitte völlig unverbindlich und kostenlos die angekreuzten Ratgeber (Gesamtwert bis zu 26,40 DM) zur Ansicht:

- 646 1x1 des guten Tons DM 8,80
- 1856 Die gute Ehe DM 8,80
- 1334 Das fröhliche Hausbuch DM 8,80
- 222 Mutter und Kind DM 8,80
- 655 Der praktische Rechtsberater DM 8,80
- 656 Richtige Erziehung DM 8,80
- 846 Umgang mit Geld und Gut DM 8,80
- 423 Das praktische Reisebuch DM 8,80
- 649 Das praktische Autobuch DM 8,80
- 237 Das praktische Gartenbuch DM 8,80

Gefallen mir ein oder mehrere Bücher, so behalte ich sie zum Lesering-Vorzugspreis und zahle den Betrag mit meinen Monatsbeiträgen von nur 4,40 DM. Dadurch werde ich Mitglied im Berlitzmann Lesering und genieße ab sofort alle Vorteile, Sonderrechte und Vergünstigungen, wie sie auf der Seite 78 in der gratis mitgeschenkten Lesering-Illustration beschrieben sind.

Schicke ich alle Bücher innerhalb von 8 Tagen zurück, brauche ich nichts zu bezahlen.

Name _____

Wohnort _____

Strasse _____

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Erinnert sei, daß auch die Frauengruppe West, Turnhalle Weddigenweg, unter den gleichen Voraussetzungen ihre Mittwochabende von 20—22 Uhr abhält. Auch hier erwarten wir die Mütter unserer Turnerinnen zu fröhlicher Entspannung von ihrer Hausfrauenaktivität. Wir erinnern an die Werbeaktion der Turnabteilung: Jeder Turner, jede Turnerin beitragsfrei durch Werbung neuer Mitglieder!

Bele

Vom Trampolinturnen

Bei den vom Berliner Turnerbund veranstalteten ersten Berliner Meisterschaften im Trampolinturnen versuchten sich auch unsere ①-Trampolinturnerinnen und konnten gleich mit beachtlichen Erfolgen heimkehren. Die Teilnahme bewies, daß man getrost ein wenig Mut haben soll, sich zum Wettkampf zu stellen, zumindest, um zu sehen, wie es andere machen und um daraus zu lernen. Wir gratulieren unseren jungen Turnerinnen herzlich und wünschen ihnen für das nächstjährige noch besseres Abschneiden.

Oda Lowack konnte, ohne auf die Übungen sonderlich vorbereitet zu sein, den 6. Rang in der Meisterschaft der Turnerinnen belegen, bei den Schülerinnen kam Angelika Blümel sogar auf den 2. Platz, während Dagmar Anfermann, Barbara Bettermann, Kathrin Blümel ebenfalls unter den Besten zu finden waren. Das berechtigt zu guten Hoffnungen.

Für unsere Trampolinturner konnte ein Übungstag in der Turnhalle in der Elisenstraße in Steglitz gewonnen werden. Hier wird nun an zwei wettkampfgerichteten Trampolingeräten eifrig geübt. Da trotz der hohen Zahl der angetretenen Wettkämpfer bei den Berliner Meisterschaften nur die ersten Drei ausgezeichnet wurden, sind wir mit dem ersten Erfolg in unserem neuen Übungszweig mehr als zufrieden. Wir haben bei diesem Wettkampf den Eindruck bekommen, daß unsere Teilnehmerinnen durchaus das Können haben, Besseres zu leisten. Es fehlt nur an der Sicherheit, die nach nur zwei vorangegangenen Übungstagen auf wettkampfgerichtetem Trampolin nicht erreicht werden konnte. Leider läßt der eine Übungstag eine Erweiterung der Teilnehmerzahl nicht zu, die Zahl der Übenden muß begrenzt bleiben, um Ordnung und Aufmerksamkeit, die hierbei unerlässlich sind, zu gewährleisten, damit wir unser Ziel, eine Gruppe guter Trampolinturner heranzubilden, erreichen können. Wir hoffen aber sehr, daß durch den Erhalt eines eigenen Gerätes dem Trampolinturnen in unserem Verein neue Wege erschlossen und neue Trampolinfreunde gewonnen werden können.

A. Rüdiger

GYMNASTIK

Leitung: Elvira Hertogs, Wilmersdorf, Saalfelder Str. 6

Advents-Beisammensein am 11. Dezember

Alle Angehörigen der Gymnastik-Gruppe treffen sich am Dienstag, dem 11. Dezember, um 19.30 Uhr, im Park-Café, Bäkestraße, zu einer Adventsstunde, bei der neben der Besinnlichkeit auch der Julklapp zu seinem Recht kommen soll. Ich hoffe, es wird niemand fehlen.

Elvira Hertogs

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Jsey
DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92



Für jedes Jahr ein Mitglied!

Noch ehe das Jubiläumsjahr zu Ende geht, präsentiert die Gymnastikgruppe der Turnabteilung dem Verein zu seinem 75jährigen Bestehen noch ein Geschenk besonderer Art:

Unsere Mitgliederzahl beträgt jetzt 75!

Zur Erreichung dieser Zahl kam uns zwar ein „günstiger Wind“ aus Lankwitz zu Hilfe, doch wurde die „Jubiläums-Zahl“ bereits erreicht, ehe die Prämie für neugeworbene Mitglieder bekannt war. Ich hoffe, daß sich alle „Neuen“ bei uns recht wohl fühlen, und daß es nicht erst bis zum 100jährigen Vereins-Jubiläum dauert, bis wir 100 muntere Gymnastikerinnen sind.

Elvira Hertogs

LEICHTATHLETIK

Leitung: Günter Warnecke, Mariendorf, Britzer Str. 90c, Tel. 75 60 90

Der erste Walldlauf der Wintersaison 1962/63

Nach der langen Sommerpause waren zum erstenmal wieder Leichtathleten mit dem Schwarzen ① bei ihrem Wettkampf zu sehen. Obwohl es leider nur die Jugend war, die unsere Farben vertrat, freue ich mich doch, daß der Anfang gemacht worden ist. Diejenigen seien lobend erwähnt, die sich mündlich oder schriftlich für ihr Nichterscheinen entschuldigt hatten, was es bis jetzt bei uns noch nicht gegeben hat. Weiter so!

Nun zum Wettkampf: Der letzte von zwei Läufen wurde am 18.11. bei strahlendem Sonnenschein auf einem schönen, aber schwierigen Kurs in der Nähe des Rasthauses Grunewald durchgeführt. Für alle Beteiligten war es der erste Start über eine so lange Strecke, und deshalb ist es erfreulich, von einem guten Abschneiden zu berichten. Bei den Schülern B war es J.-M. Hahn, der über 600 m den 2. Platz belegen konnte. Bei den Schülern A über 800 m gelang es sogar Donald Richter, den ersten Platz zu belegen, während K. Giese und E. Rösler sich mit dem vorletzten und letzten Platz begnügen mußten. Die männl. Jugend A war durch J.-P. Lichtschlag (leider nur Letzter) und Manfred Fröhholz (18. Platz von 37 Gestarteten) vertreten, für die es ein guter Trainingslauf war. Auch die Letzten werden einmal die Ersten sein! Allen Teilnehmern wünsche ich für das nächste Mal ein noch besseres Abschneiden.

Zum Jahresausklang möchte ich jetzt schon auf unseren Rückkampf mit Bad Reichenhall hinweisen, da die Trainingsbeteiligung noch etwas reger sein könnte und diesmal besonders darauf geachtet wird, daß nur diejenigen mitfahren dürfen, die regelmäßig beim Training erscheinen. Allen Leichtathleten und Leichtathletinnen wünsche ich ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Manfred Portzig

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den L
 Sportgeräte
SPORT - MUCHOW
 Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freunde bereit durch Blumen

BLUMENHAUS
 Dietrich von Stillfried
 Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
 Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

WASCHOW

Bestecke
 versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingsswerk

Porzellan
 Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u.a.

Sägeschliff in Tischmesser
 am
Bhf. West, Hans-Sachs-Str.
 Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach
 Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
 Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
 schnell, preiswert und zuverlässig

jetzt: Moltkestraße 27b
 (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH
 am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
 Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
 Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
 Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule
 ganztags, halbtags, stundenweise
 Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachtarif für 5,- von 19,00
 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP - Tankstelle



Restaurant und Café Breitze

Das kleine Haus mit der großen Leistung
 Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a · Am Parkfriedhof
 Tel. 73 39 82

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

Ein guter Start der neuen Spielzeit

Mit der guten Empfehlung, drei Repräsentativspieler in ihren Reihen zu haben, geht die 1. M. in die neue Spielzeit. W. Guske, D. König und Th. Wiese erhielten Gelegenheit, sich in der Berliner B-Auswahl zu bewähren. Alle drei lieferten durchweg in Stuttgart gute Partien, wobei sich Werner Guske besonders auszeichnete und in die A-Auswahl berufen wurde, die im Rahmen einer Berlin-Woche in Groningen weilt.

Der erste Monat der neuen Spielzeit verlief für den ① sehr erfolgreich.

In ihrem ersten Spiel traf M 1 auf Tennis-Borussia, einem Neuling in der Berliner Stadtliga. Die Borussen machten uns mehr zu schaffen, als wir erwarteten, und hielten das Spiel sogar bis fünf Minuten vor Schluß offen. Erst ein gewaltiger Endspurt sicherte uns einen 45:40-Sieg und somit die ersten beiden Punkte. Zweiter Gegner war unser Lokal-Rivale SSC Südwest, der in der neuen, wunderbar angelegten Ruhemann-Sporthalle glatt mit 87:28 Punkten überfahren wurde. Zum dritten Spiel mußten wir in das ferne Land der Spandauer reisen, wo uns die Wasserfreunde zu hartem Kampf erwarteten. Bei einem Spielstand von 39:39 warf Werner Guske angeblich nach Ende der regulären Spielzeit einen Korb für uns. Beide Schiedsrichter erkannten den Korbwurf aber an, und so konnten wir zwei weitere Pluspunkte aus Spandau mit nach Hause nehmen. Gegen den DTV Charlottenburg wurde nach einem sehr schönen Spiel ein eindeutiger Sieg von 64:28 erkämpft, so daß die 1. M. also mit 8:0 Punkten die Tabelle der Berliner Landesliga anführt. Besonders erfreulich für uns ist, daß Günter Hänelt („Zet“ im Volksmund) in den ersten vier Spielen mit 49 Punkten einer der erfolgreichsten Korbschützen war. Da auch Gunter Barth durchweg gute Verteidiger-Leistungen bot, können wir also froh sein, eine wahre Verstärkung aus unserer Jugend erhalten zu haben.

Die 2. M. spielte gegen TSC II einen schönen 45:38-Sieg heraus, während das Spiel gegen DBC II verloren ging. Im letzten Spiel zeigte sich wieder, daß es in der 2. M. noch an Spielern fehlt, denn die letzten 7 Spielminuten mußten mit 4 Mann gespielt werden. Zu Beginn der neuen Spielzeit kommen auch schon gleich die ersten erfreulichen Ergebnisse von der Jugend B. Die Siege von 64:10 über BSV 92 und 33:16 über ASV deuten darauf hin, wie stark P. Huth mit den Jungens um „Aga“ Fischer wieder zu rechnen ist.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

M. 1 und F. 1 Sieger im Nationalen Jubiläums-Hallen-Handballturnier!

Die Hoffnung, ausgesprochen im letzten „Schwarzen ①“, unsere Mannschaften auch diesmal nicht als Letzte zu sehen, hat sich überraschenderweise erfüllt, und so können wir mit großer Freude unserer 1. Männer- und 1. Frauenmannschaft zu den Siegen am 3. November recht herzlich gratulieren. Mit dem Turniersieg errang die Männermannschaft auch den vom „Telegraf“ gestifteten Ehrenpreis, eine wundervolle Kupferschale mit dem Berliner Wappen.

Im Turnier der Frauenmannschaften konnten unsere Spielerinnen gegen den BSC mit 3:1 und gegen den TSC Berlin mit 3:2 Toren gewinnen, während das Spiel gegen BTSV 1850 unentschieden 1:1 endete. Dadurch wurden wir Turniersieger mit 5:1 Punkten vor BSC 3:3, BTSV 3:3 und TSC Berlin 1:5 Punkten.

Bei den Männermannschaften blieben wir in der Vorrunde gegen VfL Lichtenrade mit 9:3 und gegen unsere Freunde aus Rothenburg mit 12:5 siegreich, so daß sich folgender Staffelstand ergab: ①, Rothenburg, Lichtenrade, während die andere Staffel folgende Reihenfolge hatte: Südwest, Rodalben, Rehberge.

In der Zwischenrunde blieb Rothenburg nach Verlängerung mit 7:6 über Südwest Sieger, während wir unseren Gästen aus Rodalben, die leider nicht mit stärkster Mannschaft nach Berlin kommen konnten, den Weg in das Endspiel mit 7:5 (ebenfalls nach Verlängerung) verlegten.

Das Spiel um den 5. Platz gewann dann Rehberge mit 5:3 gegen Lichtenrade. Um den 3. Platz spielten Rodalben und Südwest. Die Seiten wurden mit 1:1 gewechselt, und der Schlußstand lautete ebenfalls unentschieden 2:2. Eine Verlängerung brachte auch keine Entscheidung, da jeder Verein wieder nur 1 Tor schoß, und somit stand es am Schluß dieser Verlängerung wieder unentschieden 3:3. Südwest hat dann in sportlicher Weise auf den Losentscheid zu Gunsten des Gegners verzichtet, so daß somit Rodalben auf Platz 3 kam.

Um den Turniersieg standen sich dann wieder Rothenburg und unsere Mannschaft gegenüber. Doch so leicht wie im ersten Spiele wurde uns der Sieg nicht gemacht. Die Rothenburger hatten sich nun an die große Halle gewöhnt, so daß sie eine ausgeglichene Partie lieferten und bei Halbzeit mit 6:5 in Führung lagen. „Nach der Pause konnte der Gastgeber seine überlegene körperliche Verfassung besser ausspielen und siegte noch mit 9:7 Toren“, war es dann einige Tage später in der Rothenburger Zeitung zu lesen. (Den ausführlichen Reisebericht der Rothenburger lesen wir an anderer Stelle.)

Somit wurde also unsere 1. Männermannschaft bei starker Gegnerschaft Turniersieger.

Hervorzuheben wäre noch das Einlagespiel unserer „Alten Herren“ gegen den SV Reinickendorf, das vom Gegner mit 7:3 gewonnen wurde. Es hinterließ auf die Zuschauer einen nachhaltigen Eindruck. Die „Alten Herren“ ernteten tosenden Beifall, als sie nach einem schönen, flotten Spiel das „Parkett“ verließen.

Nach Turnierschluß fanden wir uns alle zu einem Kameradschaftsabend im „Prälaten“ zusammen. Er soll an anderen Stellen noch Fortsetzung gefunden haben. —

Von den Punktespielen auf dem Felde ist zu berichten, daß M. 1 gegen Rehberge 13:12 und gegen den CHC 12:5 gewonnen hat, während das Spiel gegen den Spitzenreiter OSC 10:17 verloren ging. Damit tritt für die Feldspiele die „Winterpause“ ein, und die Hallenspiele haben nun den Vorrang.

M. 2 gewann „in Freundschaft“ gegen Rehberge 11:9 und Kickers 21:16, verlor aber das erste Punktespiel gegen SCC mit 10:11, während ein weiteres gegen Cimbria 11:8 siegreich beendet wurde.

M. 3 gewann gegen Guts Muths, Wacker Lankwitz und Tempelhof-Mariendorf kampflos, während die AH die beiden Spiele gegen Cimbria (14:5) und SV Reinickendorf (15:12) gewinnen konnten.

Auch die Jungmannen waren zum Feld-Abschluß noch dreimal erfolgreich, gegen Preußen 19:0, Adler-Mariendorf 16:11 und Füchse II 13:9.

In der Zwischenzeit hat auch die Hallenrunde begonnen, und hier haben unsere Frauen bereits 2 Spieltage hinter sich.

Gegen TiB wurde 3:1 und gegen VfB Neukölln 3:2 gewonnen, während sie gegen TSV Rudow kampflos zu den Punkten kamen. Lediglich das Spiel gegen Stamm Marienfelde ging unglücklich 1:2 verloren.

ALFRED OSCHE

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 731900 Baselstr. 9

Weihnachten steht vor der Tür,
10-20% geben wir!

Spielwaren, Babymöbel,
Kinderwagen

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W, Hindenburgdamm 57a
Telefon: 738933

WKV

ABC



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

KURZ

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

Die AH und die JM haben auch schon die ersten Hallenspiele durchgeführt. Hier fehlte noch die Vertrautheit mit dem „Parkett“, so daß bei beiden Mannschaften die Spiele verloren gingen. Aber, wie gesagt, es soll noch anders werden!

Weitere Hallen-Termine:

- | | |
|----------------------|--|
| 5.12. M. 1—BSV 92 | 16.12. JM ab 14 Uhr Sporthalle Tempelhof |
| 14.12. M. 1—Rehberge | 22.12. AH ab 18 Uhr Sporthalle Wilmersdorf |
| 21.12. M. 1—Füchse | 23.12. M. 2 ab 14 Uhr Sporthalle Wilmersdorf |
| 4.1. M. 1—OSC | 23.12. M. 3 ab 18.40 Uhr Sporth. Wilmersdorf |
- jeweils ab 18.30 Uhr Sporthalle Schöneberg 23.12. F. 1 ab 17 Uhr Sporthalle Tempelhof
- Für den 2. Weihnachtsfeiertag liegt für M. 1 eine Einladung für ein Hallenturnier in der Sporthalle Tempelhof vor.

Gespielt wird um den Wanderpreis des Bezirksamtes Tempelhof, den wir vor 2 Jahren das erste Mal gewonnen hatten.

PRELLBALL

Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1, 73 21 74

Prellballer auf Reisen

Große Pläne werden in der Prellballgruppe geschmiedet. Am letzten Wochenende des Jahres soll der Gegenbesuch bei unseren Bremer Turnfreunden vom TV Grohn erfolgen. Während die Bremer auf unserem Jubiläumsturnier mit etwa 10 Mann vertreten waren, werden sie von der gut doppelten Anzahl von Lichterfeldern „überfallen“ werden. Die Bremer haben einen neuen Wettkampfplan vorgeschlagen, der sehr interessant ist. Jeder Verein tritt mit vier Mannschaften an (Bremen: Jugend, M. I., M. III., M. IV., ①: Jugend, M. IA, M. IB, M. IV), wobei jede Mannschaft gegen jede des anderen Vereins spielt. Der Verein mit den meisten Siegen und die Mannschaft mit den meisten Siegen sollen als Sieger gelten.

Wer es auch sein wird — auf jeden Fall werden wir Erfahrungen sammeln, die uns bei unseren Rundenspielen noch fehlen.

Ebenfalls zu diesem Zweck folgt die erste Männermannschaft einer Einladung des MTV

Osterode/Harz. Am. 1./2. Dezember wollen wir gegen diese gute Mannschaft spielen, die uns schon auf einem Turnier in Waidmannslust besiegen konnte. Es ist eine Tatsache, daß selbst in solch kleinen Orten wie Osterode das Prellballspiel eine größere Popularität besitzt als bei uns. Dadurch ist natürlich die Spielstärke größer und die Werbewirkung besser. Die Tageszeitungen solcher kleineren Orte bringen groß aufgemachte Turnierberichte über Prellball oder Faustball, während die großen Berliner Tageszeitungen nur sehr wenig über die Turnspiele bringen. Das ist schade für unsere Bemühungen um „Herrn Jedermann“.

Inzwischen haben die ersten Rundenspiele stattgefunden. Für die erste Männermannschaft scheint der Aufstieg in die Meistergruppe in weiter Ferne zu liegen, nachdem schon das erste Spiel gegen Lankwitz hoch und verdient verloren ging. Gegen vier schwächere Mannschaften konnten wir z.T. auch nur knapp gewinnen.

Als große Überraschung erwies sich die zweite Männermannschaft, die als Verlegenheitslösung geboren wurde und der wir nur wenige Punkte prophezeiten. Das Gegenteil war der Fall. Von sechs Spielen konnten fünf gewonnen werden, so daß wenigstens ein Mittelpunkt in ihrer Gruppe gesichert ist. Der Erfolg dieser Spieler ist in ihrem Können begründet, doch wäre eine harmonische Abstimmung der Spieler untereinander notwendig.

Als ausgesprochene Sensation erwies sich die Niederlage der ersten Jugendmannschaft gegen die Mannschaft aus Lankwitz. Körperliche Größe und Kraft konnten hier nichts ausrichten — auf das Rückspiel darf man gespannt sein.

Die übrigen Mannschaften in der Jugendklasse konnten bisher je ein Spiel gegen die zweite Mannschaft von Lankwitz gewinnen.

Die Altersklasse IV (50—60 Jahre) hat in den ersten Spielen nicht enttäuscht und in mehreren guten Spielen gezeigt, daß die Turnspiele in dieser Altersklasse erst recht ihre Bedeutung haben. Wenn auch ein Spiel gegen TSC Charlottenburg verloren ging — die übrigen Spiele wurden überzeugend gewonnen.

Der Punktestand aller Mannschaften lautet nach vier Spieltagen:

M. IA: 8:2, M. IB: 10:2, M. IV: 8:2, Jgd. I: 4:2, Jgd. II: 4:2, Schüler: 2:4.

Die nächsten Rundenspiele der ersten Männermannschaft finden am 9.12., ab 9-Uhr, in der neuen Tietzenweg-Halle statt. An diesem Tage spielen wir auch gegen den Verscherten-SV, der im vergangenen Jahre Gruppensieger wurde und auch diesmal wieder durch Spielweise und Einsatz begeistern dürfte. J. B.

SCHWIMMEN

Leitung: Dieter Maywald, Zehlendorf, Seehofstr. 62, 84 02 94

Adventsfeier der Schwimmabteilung am 9. Dezember

An alle Erwachsenen und Jugendlichen der Schwimmabteilung ergeht wie in jedem Jahre die Einladung, sich recht zahlreich an unserer Adventsfeier zu beteiligen. Als Termin mußten wir, da später kein Saal mehr frei war, Sonntag, den 9. Dezember, nehmen. Da es aber schon der 2. Adventssonntag ist, wird unsere kleine vorweihnachtliche Stunde, verbunden mit einer gemütlichen Kaffeestunde, sicher gefallen. Im Anschluß an die Feier soll auch wieder die Jugend sowie die tanzfreudige ältere Jugend zu ihrem Recht kommen. Wir wollen auch wie immer unseren Jukkapp durchführen. Wer noch keine Gelegenheit hatte, sich wegen seiner Teilnahme zu melden, tue es schnellstens bei mir. Adventsfeier also: Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr, im Restaurant Märkischer Hof, Licherfelde, Finckensteinallee, Endhaltestelle Straßenbahn 74.

Anni Lukassek

Weihnachtsschwimmen unserer Kinder und Pokalschwimmen der Jugend

Am Montag, dem 17. Dezember, wollen wir wieder mit unseren Kindern ein lustiges Weihnachtsschwimmen mit vielen kleinen Überraschungen durchführen. An diesem Tage seid bitte alle schon um 19 Uhr im Bad in der Bergstraße, da wir ja gleich mit unseren kleinen, lustigen Wettkämpfen beginnen. Denkt auch daran, liebe Kinder, daß es ein klein wenig später als sonst werden kann, und sagt also bitte Euren Eltern Bescheid. Noch besser aber ist es, wenn sie mitkommen, um sich mit Euch zu freuen.

Als Abschluß dieses Abends wird wie in jedem Jahr unsere Jugend in ihrem Pokalschwimmen wetteifern. Bitte, liebe Jugendlichen, ob weiblich oder männlich, stellt Euch recht zahlreich zum Kampf, erst dann wird ja das Schwimmen interessant.

Unsere erwachsenen Schwimmer bitte ich, mir an diesem Tage wieder als Helfer zur Seite zu stehen.

Max Lukassek

Kurz — aber wichtig!

Mit herzlichem Dank können wir uns für folgende Sachspenden im Zusammenhang mit unserem 75jährigen Vereinsjubiläum bedanken: Sporthaus Muchow: 1 Schwimmanzug, Sporthaus Klotz: 11 Pullis für die 1. Handballmannschaft, Deutsches Jugendherbergswerk: 2 Kalender „Deutsches Wandern 1963“, Lotte Leuendorf: eine Schreibmaschine für die Schwimmabteilung. Das Freischwimmer-Zeugnis haben erworben: Carola Gleditsch, Peter Hübner, Thomas Klavis, Axel Müller. Herzlichen Glückwunsch!

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Licherfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschläger:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,—
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355.—
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417.—
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Licherfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum ①. Am 1. Dezember sind es 50 Jahre her, da die Turnschwester Erna Wochel zum ersten Male die Turnhalle betrat und fortan dem Turnen treu ergeben blieb. In unserer Jubiläumsfeierstunde im April hatten wir Gelegenheit, ihr längst turnerisches Wirken zu würdigen, denn zusammen mit ihrem Lebensgefährten, Turnbruder Alfred, wurde sie zum Ehrenmitglied des ① ernannt. Es müssen schon besondere, langjährige Verdienste um Verein und Turnen überhaupt sein, wenn sie mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt werden. Nun, Erna Wochel gehört zu den Getreuen, die in opferbereiter Weise ihre ganze Person und ihr ganzes Tun in den Dienst der Sache stellen. Neben der silbernen Ehrennadel des BTU der silbernen Vereinsnadel wird nun auch die goldene Vereinsnadel für 50jährige Treue und Anerkennung hinzukommen. Möge Erna sich dieser Auszeichnung noch lange bei bester Gesundheit erfreuen, und möge sie uns noch lange eine so gute Stütze sein wie bisher. Danach Glückwunsch, liebe Erna, für Deine Treue!

Sportfreund Otto-Heinrich Kühl („Heiner“) gehört am 1. Dezember 25 Jahre zum ①. Früher eine der besten Stützen unserer 1. Handballmannschaft und guter Leichtathlet, Leiter der Sport- und Spielabteilung und rührig in der Förderung des Vereinslebens, konnte Heinrich sich in den letzten Jahren aus beruflichen Gründen nicht mehr so tätfen, wie er selbst es gern möchte, zumal er mehrere Jahre außerhalb Berlins wohnt. Aber mit ihm zählt seine ganze Familie zu den Treuen des ①, und wir haben die Hoffnung, daß Heiner eines Tages auch wieder in einem Amt zu finden sein wird. Heute wollen wir ihm für seine Treue danken und ihm herzlich wünschen, daß er die Silbernadel des Vereins noch lange tragen möge.

Gustav Breitsprecher 70 Jahre! Lieber Gustav, im vorigen Jahre konnten wir Dich zu Deiner 50jährigen Vereinszugehörigkeit beglückwünschen und Dir die goldene Vereinsnadel an die Brust heften. Nun vollendet Du am 15. Dezember Dein 70. Lebensjahr. Wir wünschen Dir und uns, daß Du noch recht lange Deine Gesundheit und Deinen herrlichen Humor behältst, und daß wir uns noch lange Deiner turnbrüderlichen Gesellschaft erfreuen können. In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch!

Am 29. Dezember feiert unser Vereinsfreund Eccardt Grohmann seinen 60. Geburtstag. Hierzu gratulieren wir ihm recht herzlich und wünschen ihm beste Gesundheit. Schade, daß er infolge einer Verletzung nicht mehr seinem geliebten Faustballspiel nachgehen kann, dem er seit Jahrzehnten einer der besten Förderer und Anhänger gewesen ist. Eine Faustballmannschaft ohne Eccardt Grohmann war bis vor kurzem noch nicht denkbar. Alles Gute!

ooooooooooooooo Geburtstage im Dezember oooooooo

Turnabteilung

1. Friedrich Laas
2. Renate Lehne
3. Christa Bahr
4. Renate Wolff
5. Anneliese Haß
6. Barbara Teller
7. Hans P. Mildebrath
8. Walter Ganzel
9. Erna Drahtschmidt
10. Eva Strähler
11. Margarete Scholz
12. Gustav Breitsprecher
13. Christel Köppen
14. Käthe Schliebener
15. Oda Lowack
16. Ursula Röbke

24. Eva Schneider

Horst Scheverer

27. Dorothea Ulrich

Hansi Lowack

29. Eccardt Grohmann

Marianne von Stillfried

23. Klaus Keller

Erhard Portzig

Schwimmabteilung

1. Jürgen Schorcht

5. Johanna Ohk

7. Detlef Molzahn

13. Anneliese Giese

20. Otto Grunow

25. Knuth Kranz

Peter Ohk

28. Gabriele Pangratz

Thomas Jäger

30. Rolf Haase

31. Thomas Gagelmann

Sport- und Spielabteilung

3. Alfred Müller

4. Wolfgang Leibling

5. Werner Liebenam

8. Gerhard Tech

12. Helga Bambach

15. Richard Maecker

17. Christa Wilde

19. Günter Rammelsberg

20. Eduard Löschke

ooooooooooooooo Wir gratulieren! oooooooo

Allen unseren Inserenten wünschen wir ein frohes Fest und ein gutes Weihnachtsgeschäft!

Zur Vermählung im November gratulieren wir herzlich Günter und Renate Lehne, die aus Handball und Gymnastik zusammenfanden, und Günter Dittrich (Handball) mit Ute geb. Sommer, früher ①, jetzt bei den Neuköllner Sportfreunden. Alles Gute für die Sport-Ehen! Herzliches Beileid sagen wir dem Turnbruder Herbert Ulrich zum Tode seiner 93jährigen Mutter, und der Turnschwester Gertraude Niestroj, die ebenfalls den Tod ihrer Mutter zu beklagen hat.

Besonders den Älteren des ① zeigen wir an, daß unser früherer langjähriger Turnbruder Paul Ziedrich am 22. Oktober im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Aus Groningen sandte uns unser Handballtorwart Peter Schmidt viele Grüße. Er weilte dort mit der Berliner Stadtelf.

Als neue ①-Anghörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Elise Brauer, Ehepaar Brackrock, Ehepaar Scheverer, Ehepaar Winkler, Jürgen Ast, Hildegard Henschel, Margarete Illmer, Ursula Breitsprecher, Hildegard Schulze, 8 Purzel, 13 Schüler und Schülerinnen.

Sport und Spiel: Marianne Wolf.

Schwimmen: Birgit Oemler, Barbara Jacobi, Fritz-P. Freymann, Dietrich Hennemann, Paul-günter Quack, Erich Tischler, Werner Zigmatzki, 11 Schüler und Schülerinnen.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest

allen Mitgliedern des ①, allen Jugendlichen, allen Kindern und auch allen Eltern und Angehörigen, also der ganzen, großen Vereinsfamilie, besonders auch unseren auswärtigen Vereinsfreunden, die fern der Heimat zum Weihnachtsfest ihre Gedanken mehr als sonst zu uns herüberschicken, wünscht

der Vereinsvorstand.

J. A. Herbert Nedmann, Vorsitzender

Die Schriftleitung wünscht allen Mitarbeitern
ein recht frohes Weihnachtsfest!



Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600 - 800 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangabe zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Ausgabe Januar 1963: 15. Dezember.

Einsendungen, möglichst mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen, einseitig im Zwei-Zeilensabstand geschrieben, an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Man

gut

kauft

bei



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen- und Kinderkleidung

Berlin - Steglitz, Schloßstr. 123 - 125 und W 30, Tauentzienstr. 19